

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 16.12.2024

Anfrage:

Strukturpolitik 2: Förderprogramm Invest in Bavaria – Wie viele Firmen kamen nach München?

Mit dem Förderprogramm ‚Invest in Bavaria‘¹ hilft der Freistaat Bayern Unternehmen dabei, sich in Bayern anzusiedeln. 46 Neuansiedlungen, 14 Erweiterungen und 1 Standortsicherung wurden im Jahr 2023 in Oberbayern unterstützt. Weit abgeschlagen folgten:

- Mittelfranken mit 7 Neuansiedlungen,
- Oberfranken mit 3 Neuansiedlungen und 3 Erweiterungen,
- Niederbayern mit 2 Neuansiedlungen und 3 Erweiterungen,
- Oberpfalz mit 1 Neuansiedlung,
- Schwaben mit 1 Neuansiedlung,
- Unterfranken mit keiner Neuansiedlung, 1 Erweiterung und 1 Standortsicherung

Das geht aus einer Antwort des Bayerischen Wirtschaftsministeriums auf eine Landtagsanfrage der Grünen im Juli 2024 hervor.²

In Ballungsräumen gab es laut dieser Antwort 6,5mal (also fast 7mal) so viele staatlich unterstützte Neuansiedlungen wie im ländlichen Raum, denn nur acht Projekte gingen in den „allgemeinen ländlichen Raum“, aber 52 in ohnehin belastete Verdichtungsräume wie München.

Von (inklusive) 2014 bis 2023 entstanden demnach neue Arbeitsplätze

- im allgemeinen ländlichen Raum durch betreute Neuansiedlungen: 5.403
- im allgemeinen ländlichen Raum durch alle betreuten Projekte (inkl. Erweiterung und Standortsicherung, inkl. sonstige Investitionen lt. Tabelle): 8.757

Aber fast doppelt so viele neue Arbeitsplätze

- in Verdichtungsräumen durch betreute Neuansiedlungen: 10.333
- in Verdichtungsräumen durch alle betreuten Projekte (inkl. Erweiterung und Standortsicherung, inkl. sonstige Investitionen lt. Tabelle): 14.039³

Wir fragen den Oberbürgermeister:

1. Wie viele Unternehmen sind seit 2010 (aufgeschlüsselt nach Jahren) über das Programm ‚Invest in Bavaria‘ nach München gekommen?
2. Welche Unternehmen oder zumindest Branchen sind das?
3. Wie viele Wohnungen mussten für die Mitarbeitenden der Unternehmen aus Punkt 1 gebaut werden bzw. wer hat die für die Mitarbeitenden nötigen Wohnungen geschaffen oder besorgt?
4. Waren Werkswohnungen vorhanden bzw. wurden gebaut?

5. Wie steht der Oberbürgermeister dazu, dass München de facto auf Kosten der schwächeren Regionen weiter boomt und wir zugleich überhaupt nicht gewappnet sind für so viel Zuzug und es auch in den kommenden Jahren nicht sein werden?
6. Was tut die Stadt München, damit nicht noch mehr Unternehmen in unsere überlastete Stadt geholt werden, sondern ein Ausgleich mit schwächeren Regionen angestrebt wird?

Initiative:

Dirk Höpner, Planungspolitischer Sprecher
Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender
Sonja Haider, stellv. Fraktionsvorsitzende
Nicola Holtmann, Stadträtin

- 1) <https://www.invest-in-bavaria.com/>
- 2) https://www.bayern.landtag.de/www/ElanTextAblage_WP19/Drucksachen/Schriftliche%20Anfragen/19_0002467.pdf (Anlage 1, Tabelle 1)
- 3) https://www.bayern.landtag.de/www/ElanTextAblage_WP19/Drucksachen/Schriftliche%20Anfragen/19_0002467.pdf (Anlage 2, Tabelle 2)